

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 87 (2012)
Heft: 12: Renovation

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Stolz dürfen sie sein, die Zürcher Baugenossenschaften. Bei der Auszeichnung «Nachhaltig Sanieren» haben sie gleich alle vier Preise in der Kategorie «Siedlungen» abgeräumt. Die Stadt Zürich würdigt damit Renovationen, die nicht nur ökonomisch und ökologisch nachhaltig sind, sondern auch in sozialer Hinsicht. Ein wenig stolz darf auch die Zeitschrift *Wohnen* sein, ist sie doch am Puls der Zeit und hat drei der vier Siegerprojekte bereits ausführlich vorgestellt.

Und trotzdem: Als ich der Direktorin der Zürcher Stadtentwicklung gegenüber sass, konnte ich mir eine Frage nicht verkneifen. Warum sind fast durchwegs Leuchtturmprojekte prämiert worden? Seien wir doch ehrlich. Ob er in einem Haus mit neuester Solarfassade lebt, interessiert den Durchschnittsmieter wenig. Mitsprache und Mitwirkung empfindet er meist nur als Belastung. Und die Unterstützung während der Bastrapazen ist rasch vergessen. Fragt man nach seinen Wünschen, hört man stets das Gleiche: «Wenn nur der Mietzins nicht steigt!»

Müsste, wer sozialverträgliche Sanierungen auszeichnet, nicht auch jene Bauträger würdigen, die das Kunststück schaffen, Wohnungen mit bescheidenen Mitteln auf den neuesten Stand zu bringen? Die auch in Überbauungen investieren, die bestimmt nie unter Denkmalschutz stehen werden? Eben so, wie es die Logis Suisse AG tut, deren Langenthaler Renovationsprojekt wir in diesem Heft vorstellen (Seite 18). Sie orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen der Mieter, denn sonst drohen irgendwann Leerstände. Das geht im verwöhnten Zürich, wo jede Besenkammer einen dankbaren Abnehmer findet, leicht vergessen.

Wohnen wird Ihnen auch im 2013 beides zeigen: innovative Projekte, die den Weg in die Zukunft weisen, und unspektakuläre Leistungen, von denen der Mieter umso mehr profitiert. Doch vorerst, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir Ihnen erholsame Festtage!

Richard Liechti, Chefredaktor
wohnen@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Neues Kleid für 1960er-
Jahr-Überbauung: Siedlung
SILU 3 in Bachenbülach.

Bild: Sabrina Scheja

4 AKTUELL

9 **MEINUNG** – Jacqueline Badran zur Notwendigkeit der Lex Koller.

RENOVATION

10



INTERVIEW

Anna Schindler zur Auszeichnung «Nachhaltig Sanieren».

15



WENN DER BALKON DIE FASSADE HOCHKLETTERT

Baugenossenschaft SILU kombiniert energetische Sanierung mit optischer Aufwertung.

18



MIETERBEDÜRFNISSE IM FOKUS

Logis Suisse AG erneuert 180 Küchen und Bäder.

22 VERBAND

26 WEITERBILDUNG

28 RECHT

30 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

31 ANNO
